

Worüber sollten wir einmal berichten? Welche Idee brennt dir unter den Nägeln?

Die Redaktion sichtet die Ideen regelmässig und erstellt daraus monatliche Votings. Mehr zu unseren [Regeln](#), wenn du dich an unseren Redaktionstisch setzt.

[Deine Idee einreichen](#)

## Deine Meinung ist gefragt

Deine E-Mailadresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit \* markiert. Bitte beachte unsere [Netiquette](#).

Kommentar \*

Dein Kommentar

Name \*

Dein Name

Mailadresse \*

Deine E-Mailadresse

Ja, ich habe die Netiquette gelesen.

**Absenden**

## 10 KOMMENTARE

[SunnySunshine](#), 14.11.2023, 23:45 Uhr



Ich war in diesem Sommer das erste Mal mit dem SUP unterwegs auf dem See – also da ist nichts mehr mit Ruhe (für Mensch oder Natur).. gefühlt alle 5m kam jemand (Boot, SUP, Kanu, Foiler, Schwimmer, usw.) vorbei, alleine oder in grossen Gruppen, einige davon fast mitten im See.. auch gab es in dem ganzen Getümmel immer wieder Böötler die voll Caracho auf die Uferzone zu rasten, vor denen hatte nicht nur ich angst! Aber die Kursschiffe sind sehr berechenbar, das ist kein Vergleich!  
Zum einen merkte sogar ich, dass das zuviel ist und zum anderen hatte und habe ich (wahrscheinlich wie zig andere) keine Ahnung wo die Uferzone aufhört (und wie schätze ich auf dem Wasser 10 oder 20m ein?).. ja ich trug immerhin eine Schwimmweste.. ich denke eine Ausweitung der Uferzone bringt nichts, ich weiss ja schon jetzt nicht wo die beginnt. Aufklärung, Schutzzonen (für die Natur), klare Regeln, mehr Kontrollen vor Ort auf dem See, oder was weiss ich.. es gäbe vieles das gemacht werden könnte..

1 1 0 1

**Antworten**

[Kritischer Blick](#), 14.11.2023, 14:17 Uhr

[ZURÜCK](#)



Wo wohnt den der sehr geschätzte Herr Fässler?

0 0 2 3

**Antworten**

**Philipp**, 14.11.2023, 11:44 Uhr



Einer der Spassbremsepartei ist wieder mal aktiv.

Irgendwann reicht es dann aber auch mal mit Verboten und Vorschriften.

Ich selber bin zwar kein Seefanatiker und schon gar kein Bootsbesitzer. Aber das geht nun wirklich zu weit. Wenn es nach der SP geht sollten wir vermutlich in unserer Freizeit nur noch stricken, Makramee machen und Bücher lesen. Hauptsache man ist dabei leise und gibt keinen Ton von sich.

Abgesehen davon, die Boote in der Schweiz sind eher schwach motorisiert und machen keinen grossen Lärm. Wirklich gas geben können die auf dem See zudem auch nicht.

Geht mal nach Köln. Da kann man mit dem Speedboot auch mal mit 100 km/h durch den Rhein brettern und der Polizei zuwinken. Und hier will man die Geschwindigkeit auf 10 km/h begrenzen. Das ist einfach lächerlich.

Wenn jemand seinen Nachmittag in absoluter Ruhe verbringen will, soll er doch zu Hause bleiben, auf einen Berggipfel begeben (Vorsicht lachende Touristen vor Ort) oder sich irgendwo im Wald verstecken, anstatt sich dorthin zu begeben wo es nun mal viele Menschen hat.

Man könnte auch mal darüber nachdenken wie man die Einwohnerzahl reduzieren kann. Das führt nämlich auch zu mehr Ruhe und weniger Dichtstress. Aber mit solchen Aussagen stösst man natürlich sofort auf taube Ohren und wird gleich noch in die rechte Ecke gestellt.

3 0 0 8

**Antworten**

**Urs Egger**, 14.11.2023, 12:41 Uhr



Dieser Kommentar läuft unter «Kropfleerete» und das Anliegen ist überhaupt nicht lächerlich.

Seitens der Ruderclubs haben wir dieses Thema schon vor mehr als 10 Jahren aufgegriffen und der Kanton war auch damals dagegen. Es geht nur um diejenigen Motorboote, welche wie beschrieben in der Luzerner Bucht Vollgas geben. Die daraus resultierenden Wellen bekommen wohl nur wir Ruderer zu spüren, den Lärm aber all die Tausenden von Menschen, welche sich am Wochenende am See aufhalten.

Wahrscheinlich braucht es halt Motorfahrzeuge, aber wenigstens soll damit vernünftig umgegangen werden, also Tempo und Lärm soweit wie möglich reduzieren, das gilt auch für Töffs und Sportfliegerei.

5 1 0 4

**Antworten**

**Marie-Françoise Arouet**, 14.11.2023, 13:17 Uhr



Dampfschiffe werfen ungleich höhere und längerandauernde Wellen als Motorboote. Wo bleibt die Ruderkunst, wo ist die Herausforderung, wenn Seegang nicht mehr zu bewältigen ist? Wünschen Sie Götterbedingungen, so schauen Sie zu, dass Sie sich für den Rotsee qualifizieren. Das allerdings bedingt wiederum sicheres Manövrieren auf dem Vierwaldstättersee auch bei Wellengang.



ZURÜCK

👍 3 🗑️ 0 😞 0 🗑️ 4

#### Antworten

**Urs Egler**, 15.11.2023, 09:54 Uhr



Nochmals so ein unnötiger Kommentar, welcher nix zum Thema beiträgt, sondern nur destruktiv ist. Liebe anonyme Person, ich kann schon rudern, falls Sie das meinen.

👍 2 🗑️ 0 😞 0 🗑️ 1

#### Antworten

**Marie-Françoise Arouet**, 14.11.2023, 11:01 Uhr



Das sind keine „Rowdy-Böötler“. Das sind offensichtlich Bootsfahrer, die sich vollkommen korrekt an sämtliche seepolizeilichen Vorschriften halten.

👍 4 🗑️ 0 😞 0 🗑️ 6

#### Antworten

**Hegard**, 14.11.2023, 07:28 Uhr



Ich bekomme gleich ein Deja Vu, wenn zB die Velofahrer auf dem Trottoir die Fussgänger nötigen Herr Fässler

👍 4 🗑️ 0 😞 1 🗑️ 4

#### Antworten

**Marie-Françoise Arouet**, 14.11.2023, 12:14 Uhr



„Wir alle werden älter“ nennt Herr Fässler seine Motivation für das Politisieren. Er setzt es perfekt um.

👍 2 🗑️ 2 😞 0 🗑️ 3

#### Antworten

**Roli Greter**, 14.11.2023, 12:58 Uhr



Das heisst im Fachjargon Rowdy-Velöler.

👍 4 🗑️ 0 😞 0 🗑️ 2

#### Antworten

#### LESEN SIE AUCH



Stadt Luzern: Lastwagen



Altes Kantonsspital: Zuger

<  
ZURÜCK